Amerika, die Kurden und die Geschichte:

Nur ein Bauer in ihrem Spiel

von Ted Snider

Das Einzige, was den Kurden jemals treu geblieben ist, ist die Geschichte: sie hat sie treu und ohne Ausnahme im Stich gelassen. Die Kurden werden in die Rolle der Bauern in den Schachpartien der mächtigen Länder getrieben. Sie leisten einen großen Teil der harten Arbeit, nur um dann geopfert zu werden, wenn Schachmatt in Sicht ist.

Erst kürzlich haben die USA die Kurden als nützliche Spielfiguren im Krieg gegen den Islamischen Staat wiederentdeckt. Doch obwohl sie eine der wirksamsten Kräfte im Kampf gegen den Islamischen Staat sind, laufen die Kurden jetzt, da das Ende absehbar ist, erneut Gefahr, im Stich gelassen zu werden.

Die USA wurden im Gegensatz zu Russland und Iran nie nach Syrien eingeladen. Sie schworen jedoch, dass sie nur dort waren, um Syrien vor dem Islamischen Staat zu retten. Vor kurzem jedoch hat Außenminister Rex Tillerson [3] die amerikanische Position gewechselt [4]. Amerika hat nicht die Absicht, Syrien zu verlassen, sobald der "Islamische Staat" schachmatt gesetzt ist. Die USA werden nach dem Krieg bleiben, und der ungebetene Aufenthalt hat mit mehr zu tun, als nur den Islamischen Staat unten zu halten. Er hat damit zu tun, den Iran draußen zu halten.

Im Einklang mit dem gegenwärtigen strategischen Drehpunkt von Syrien zum Iran [5] und zur Hisbollah, hat das Halten amerikanischer Streitkräfte in Syrien mehr damit zu tun, den Iran und den mit dem Iran verbündeten Bashar al-Assad aus Syrien zu vertreiben, als damit, den Islamischen Staat aus Syrien herauszuhalten. Aber um den Ayatollah schachmatt zu setzen, muss Amerika seinen Bauern einsetzen, und dieser Bauer ist wieder einmal der Kurde.

Die 30.000 Soldaten der Grenztruppe, die die USA zur Blockierung des Iran einsetzen würden, würden sich größtenteils aus Kurden zusammensetzen. Aber eine bewaffnete kurdische Präsenz an der nördlichen Grenze zur Türkei ist eine rote Linie, vor der die Türkei schon lange gewarnt hat, dass sie es den Kurden nicht erlauben würde, diese zu überqueren. So hat die amerikanische Entscheidung den Zorn der Türkei über die Kurden gebracht.

Während die Türkei in Afrin [6] und die umliegenden Dörfer einmarschiert und diese bombardiert, warnen Experten [7] der Region wie Patrick O. Cockburn [8] davor, dass die kurdischen Dörfer "zu Hügeln aus zertrümmertem Mauerwerk reduziert werden". Als die Zahl der Toten und Verwundeten steigt und Ärzte in der Region "vor einer sich rapide verschlechternden humanitären Situation" warnen [9], forderte der [10] führende kurdische Politiker Aldar Khalil, dass die USA "ihren Verpflichtungen gegenüber der Streitmacht, die mit ihnen gekämpft hat, nachkommen sollten". "Wie können sie daneben stehen und zusehen?" fragte er.

Aber es ist nicht das erste Mal, dass die Kurden genau diese Forderung stellen. Im März 1975 baten die verzweifelten Kurden die CIA: "Das Schicksal unseres Volkes ist in beispielloser Gefahr. Völlige Zerstörung schwebt über unseren Köpfen. Keine Erklärung für all das. Wir appellieren an Sie und die US-Regierung, entsprechend Ihren Versprechungen einzuschreiten." Das Versprechen, auf das sie sich bezogen, war ein Versprechen der USA, die Kurden zu unterstützen, wenn sie die Truppen für eine verdeckte Aktion gegen Saddam Hussein bereitstellen würden: wenn sie die Spielfiguren im Spiel der Großmächte wären.

In den 1970er Jahren stritten sich Iran und Irak über eine Reihe von Problemen an den Grenzen. In der Hoffnung, die Iraker beschäftigt und ausgelastet zu halten, bot der Schah den Kurden Geld und Waffen an, um Saddam Hussein zu bekämpfen. Aber die Kurden trauten dem Schah nicht und machten ihre Zustimmung von einer amerikanischen Garantie abhängig, dass der Iran die Rettungsleine zum kurdischen Aufstand nicht durchtrennen würde.

Der iranische Experte Trita Parsi [11] sagt, dass die CIA und das Außenministerium gegen die verdeckte Aktion wegen der Unvermeidlichkeit des Verrats des Schahs an den Kurden geraten haben. Aber Henry Kissinger [12] nahm die entgegengesetzte Position ein, und nach einem Besuch von Kissinger und Präsident Richard Nixon [13] 1972 in Teheran versprachen die USA dem Schah amerikanische Unterstützung für die Kurden: die Amerikaner versprachen, die Kurden zu unterstützen. Nixon genehmigte die verdeckte Operation am 1. August 1972. Kissinger traf die Vorkehrungen für den verdeckten Krieg, und die CIA übernahm die Verantwortung dafür. Die Unterstützung nahm die Form von $5 Millionen und Waffen an, aber im nächsten Jahr hatte Kissinger eine größere US-Hilfe befürwortet und Nixon hatte sie genehmigt, größere US-amerikanische Hilfe, die schließlich über $20 Millionen Dollar und mehr als 1.250 Tonnen Waffen und Munition erreichen würde.

Aber 1975 war der von den USA unterstützte kurdische Aufstand in Schwierigkeiten. Die USA kamen schließlich zu dem Schluss, dass die Kurden nur durch eine iranische Militärintervention gerettet werden konnten. Der Schah stellte viel mehr Geld zur Verfügung als die Amerikaner, aber er war nicht bereit, eine solche zu unternehmen. Er lehnte ab und begann stattdessen, mit Saddam Hussein über eine Grenzregelung zu verhandeln. Der Schah erhielt Territorium als Gegenleistung für die Beendigung der Unterstützung der Kurden. Nach Ansicht des investigativen Journalisten Robert Fisk [14] war es Kissinger - einer der Garanten des Versprechens, die Kurden zu unterstützen -, der dieses Abkommen zwischen dem Schah und Saddam ausgehandelt und so die Kurden im Stich gelassen hat.

Finanzhilfen und Waffen hörten auf zu den Kurden zu fließen, und Saddam Hussein hat vielleicht 182.000 Kurden abgeschlachtet. Viele weitere flohen als Flüchtlinge in den Iran. Damals wurde der erste kurdische Appell 1975 an Amerika gerichtet. Der kurdische Führer Mullah Mustafa Barzani [15] [H.S.: Vater von Masud Barzani [16]] würde persönlich an Kissinger, einen der Autoren der amerikanischen Versicherungen, appellieren: "Wir fühlen, dass ... die Vereinigten Staaten von Amerika eine moralische und politische Verantwortung gegenüber unseren Leuten haben, die sich der Politik eures Landes verpflichtet haben."

Kissinger antwortete nie, obwohl, der CIA-Experte John Prados, sein Stationschefs in Teheran argumentiert hatte, dass er antworten sollte und ihm Optionen vorschlug. Kissinger fertigte die Kurden mit dem berühmten Sager ab, dass "verdeckte Aktion nicht mit Missionierung verwechselt werden soll".

Einige Jahre später, im ersten Golfkrieg, wurden die Kurden von den USA aufgefordert, sich ein zweites Mal gegen Saddam Hussein zu erheben. Diesmal kam die Anfrage von der CIA. Und wieder wurden die Kurden von den Amerikanern im Stich gelassen. Und wieder starben Tausende von ihnen durch die Vergeltungsmaßnahmen Saddams, und Zehntausende mussten fliehen.

Der Verrat an den Kurden hat eine lange Geschichte. Die Kurden erhielten zuerst ihr eigenes Land, als ihnen 1920 ein kleines Stück von dem, was die Türkei gewesen war, übergeben wurde. Sie verloren es schnell wieder an Atatürk [17] und die Türken, und die internationale Gemeinschaft ließ sie im Stich. Die Kurden befanden sich in der verwundbaren Lage, in der sie sich jetzt befinden, verstreut über die Türkei, Syrien, den Iran und den Irak.

Von diesen Ereignissen bis zur aktuellen Situation in Syrien läuft eine ununterbrochene Serie von Amerika, das seine kurdischen Bauern benutzt und im Stich lässt. Durchgesickerte Dokumente zeigen die amerikanische Bereitschaft, die türkische Zusammenarbeit auf Kosten kurdischer Interessen und Leben zu kaufen. Ein durchgesickertes Botschaftskabel aus dem Jahr 2006 erklärt, dass Außenministerin Condoleezza Rice [18] der Erdoğan [19]-Regierung versprochen hat, "dass die USA die trilateralen (US-Türkei-Irak) Diskussionen über die [kurdische] Frage wiederbeleben würden" [WikiLeaks 04ANKARA003352 [20]].

Das Kabel listet mehrere "bedeutende Anstrengungen der US-Regierung, um die Bedrohung durch die PKK [Kurdistan Workers Party] zu mildern" auf. Das Kabel rühmt sich, dass "die gemeinsame Nutzung sensibler Informationen über PKK-Aktivitäten in der Türkei zu erfolgreichen COIN-Operationen [Aufstandbekämpfung] geführt hat". Dazu gehören auch die Bemühungen, "Überwachungsflüge über PKK-Lager im Nordirak" durchzuführen und "eine Fusionszelle, die sich wöchentlich in Ankara trifft, um Informationen über PKK-Aktivitäten an das türkische Militär weiterzuleiten". Mit anderen Worten, die USA haben der Türkei Geheimdienstinformationen zur Verfügung gestellt, die sie gegen die Kurden einsetzen konnte.

Ein Jahr später, im Jahr 2007, versprach Präsident Bush, der Türkei "verwertbare Intelligenz" zur Verfügung zu stellen, um sie gegen die PKK einzusetzen. [WikiLeaks CRS-RL34642 [21]]. Das gleiche Kabel sagt, dass die Türken diese Intelligenz benutzt haben: "Seitdem haben die türkischen Streitkräfte gezielte Luft- und Bodenangriffe gegen PKK-Lager und andere Einrichtungen in den Bergen des Nordirak gestartet". Es schließt mit der Zeile "Sie haben ihre Zufriedenheit mit den Ergebnissen zum Ausdruck gebracht".

Laut John Prados hatte die CIA bereits 1948 gesagt: "Die Bergstämme, die als Kurden bekannt sind, sind und bleiben ein Faktor von gewisser Bedeutung für jede strategische Einschätzung der Nahost-Angelegenheiten." Siebzig Jahre später sind die Kurden immer noch enttäuscht von der Bedeutung amerikanischer Zusicherungen für Maßnahmen, die auf der Grundlage dieser Einschätzungen getroffen wurden. Es ist nicht bekannt, wie Amerika verhandeln wird, wenn es inmitten seiner kurdischen Verbündeten im Krieg in Syrien und seines NATO-Verbündeten in der Türkei gefangen wird, aber die Geschichte flüstert den Kurden nicht gerade beruhigende Zusicherungen ins Ohr.

Ted Snider, writes on analyzing patterns in U.S. foreign policy and history.(tedsnider@bell.net)

► **Quelle:** erschienen am 5. Februar 2018 auf >>Consortiumnews [22] > Artikel [23], Original am 2. Februar auf Antiwar.com >> Artikel [24].

Die Weiterverbreitung des Textes ist durchaus erwünscht. In diesem Fall bitte die Nennung und Verlinkung der Webadresse www.antikrieg.com nicht zu vergessen! Die deutschsprachige Übersetzung [25] wurde dort am 14. Januar 2018 freundlicherweise von Klaus Madersbacher / A zur Verfügung gestellt. Die Bilder im Artikel sind nicht Bestandteil des Originalartikels und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. andere Lizenzen, s.u..

► Bild- und Grafikquellen:

1. Der Verrat an den Kurden hat eine lange Geschichte. Die Kurden erhielten zuerst ihr eigenes Land, als ihnen 1920 ein kleines Stück von dem, was die Türkei gewesen war, übergeben wurde. Sie verloren es schnell wieder an Atatürk [17] und die Türken, und die internationale Gemeinschaft ließ sie im Stich. Die Kurden befanden sich in der verwundbaren Lage, in der sie sich jetzt befinden, verstreut über die Türkei, Syrien, den Iran und den Irak. **Karikatur**: Comité chileno-mapuche de Solidaridad con Kurdistán. **Quelle**: Correo de los Trabajadores >Artikel mit Karikatur [26].

2. SULTAN ERDOGAN OF GREATER TURKEY. Kurdenschlächter **Recep Tayyip Erdoğan** war bis 2014 Vorsitzender der muslimisch-konservativen Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung [27] (AKP). Seit dem 28. August 2014 ist er Präsident der Türkei. Sein faschistischer, Menschenrechte verachtender Führungsstil ist ein Paradebeispiel für einen blutigen Staatsterrorismus, da er Krieg gegen das eigene Volk führt. **Urheber** der ursprünglichen Erdoğan-Karikatur: The Economist Newspaper, June 8th - 14th 2013. In dieser Ausgabe war die Original-Karikatur [28] zuerst veröffentlicht. Die hier im KN-Artikel verwendete bearbeitete Darstellung ist ein Netzfund.

3. Karikatur: "Erdoğan bombardiert die Kurden." -"Endlich haben wir auch eine Luftwaffe." Karikatur von Kostas Koufogiorgos. Koufogiorgos wurde 1972 in Arta, Griechenland geboren, studierte nach dem Abitur 1989 Wirtschaftswissenschaften an der Universität von Athen und begann zeitgleich als Karikaturist für verschiedene griechische Zeitungen und Magazine zu arbeiten. Seit dem Umzug 2008 nach Deutschland veröffentlicht er seine Karikaturen in verschiedenen Tages-, Wochen- und Online-Zeitungen. Des Weiteren findet man seine Arbeiten in Magazinen (z. B. „Nebelspalter“, „Der Spiegel“), Fach- und Gewerkschaftszeitungen (z. B. „Allgemeine Hotel und Gastronomiezeitung“, „vida“), Onlineportalen (z.B. „web.de“, „gmx.de“), und Bildungsmedien.

2008 wurde sein Buch „Minima Politika“ (mit Wolfgang Bittner) veröffentlicht, 2011 folgte „Frau Schächtele will oben bleiben“ (mit Monika Spang). 2012 erhielt er eine Auszeichnung beim Deutschen Preis für die politische Karikatur „Mit spitzer Feder“. In Griechenland ist er der Karikaturist der Athener Tageszeitung „Eleftherotypia“. Kostas Koufogiorgos lebt mit Ehefrau und Kater in Stuttgart- Bad Cannstatt.

Webseite > www.koufogiorgos.de [29] > Facebook: www.facebook.com/koufogiorgos .

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/amerika-die-kurden-und-die-geschichte-nur-ein-bauer-ihrem-spiel

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/6918%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/amerika-die-kurden-und-die-geschichte-nur-ein-bauer-ihrem-spiel
[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Rex_Tillerson
[4] https://www.state.gov/secretary/remarks/2018/01/277493.htm
[5] https://original.antiwar.com/ted_snider/2017/11/29/us-bows-israeli-saudi-alliance-blaming-iran/
[6] https://de.wikipedia.org/wiki/Afrin
[7] http://www.independent.co.uk/voices/syria-us-kurdish-state-turkey-war-us-is-creatign-trouble-in-the-middle-east-a8179941.html
[8] https://en.wikipedia.org/wiki/Patrick_Cockburn
[9] https://www.washingtonpost.com/world/middle_east/civilians-in-the-line-of-fire-as-turkey-battles-syrian-kurds/2018/01/31/08ad7d20-06bc-11e8-8777-2a059f168dd2_story.html?utm_term=.d1e263675545
[10] http://abcnews.go.com/International/wireStory/syrias-kurds-push-us-stop-turkish-assault-key-52750931
[11] https://en.wikipedia.org/wiki/Trita_Parsi
[12] https://de.wikipedia.org/wiki/Henry_Kissinger
[13] https://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Nixon
[14] https://en.wikipedia.org/wiki/Robert_Fisk
[15] https://de.wikipedia.org/wiki/Mustafa_Barzani
[16] https://de.wikipedia.org/wiki/Masud_Barzani
[17] https://de.wikipedia.org/wiki/Mustafa_Kemal_Atat%C3%BCrk
[18] https://de.wikipedia.org/wiki/Condoleezza_Rice
[19] https://de.wikipedia.org/wiki/Recep_Tayyip_Erdo%C4%9Fan
[20] https://wikileaks.org/plusd/cables/06ANKARA3352_a.html
[21] https://wikileaks.org/wiki/CRS:_Turkey:_Selected_Foreign_Policy_Issues_and_U.S._Views,_August_29,_2008
[22] https://consortiumnews.com/
[23] https://consortiumnews.com/2018/02/05/pawns-in-the-game-a-brief-history-of-america-and-the-kurds/
[24] https://original.antiwar.com/ted_snider/2018/02/01/america-kurds-history-pawn-game/
[25] http://www.antikrieg.com/aktuell/2018_02_06_amerika.htm
[26] http://www.cctt.cl/nuevocorreo/2016/02/01/fuera-tayyip-erdogan-de-chile-y-america-latina/
[27] https://de.wikipedia.org/wiki/Adalet_ve_Kalk%C4%B1nma_Partisi
[28] http://www.economist.com/news/leaders/21579004-recep-tayyip-erdogan-should-heed-turkeys-street-protesters-not-dismiss-them-democrat-or-sultan
[29] http://www.koufogiorgos.de/
[30] https://kritisches-netzwerk.de/tags/afrin
[31] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ataturk
[32] https://kritisches-netzwerk.de/tags/aufstandsbekampfung
[33] https://kritisches-netzwerk.de/tags/baschar-al-assad
[34] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bashar-al-assad
[35] https://kritisches-netzwerk.de/tags/botschaftskabel
[36] https://kritisches-netzwerk.de/tags/central-intelligence-agency
[37] https://kritisches-netzwerk.de/tags/cia
[38] https://kritisches-netzwerk.de/tags/coin-operationen
[39] https://kritisches-netzwerk.de/tags/condoleezza-rice
[40] https://kritisches-netzwerk.de/tags/counterinsurgency

[41] https://kritisches-netzwerk.de/tags/damaskus
[42] https://kritisches-netzwerk.de/tags/geheimdienstinformationen
[43] https://kritisches-netzwerk.de/tags/genozid
[44] https://kritisches-netzwerk.de/tags/geostrategie
[45] https://kritisches-netzwerk.de/tags/grenzregelung
[46] https://kritisches-netzwerk.de/tags/henry-kissinger
[47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/irak
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/iran
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/islamischer-staat
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/john-prados
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kurden
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kurdistan
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kurdistan-workers-party
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenmord
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mohammad-reza-pahlavi
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mustafa-barzani
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mustafa-kemal-ataturk
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nordirak
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/patrick-cockburn
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/recep-tayyip-erdogan
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rex-wayne-tillerson
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/richard-nixon
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/robert-fisk
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/saddam-hussein
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schah
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/syrien
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ted-snider
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/teheran
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/tehran
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/terrormiliz
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/trita-parsi
[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/turkei
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/turkische-streitkrafte
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/vergeltungsmassnahmen
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wikileaks-04ankara003352
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wikileaks-crs-rl34642